



Quelle: R. Biesinger

Kirche St. Martin

Ein Heiliger aus Steußlingen

Am 4. Dezember 1075 starb Anno, der Erzbischof von Köln. In den folgenden Tagen wurde eine pompöse Totenfeier ungesesehenen Ausmaßes für ihn abgehalten. Nach sieben Tagen wurde Annos Leichnam in das Kloster Siegburg überführt und dort begraben. Nach seiner baldigen Heiligsprechung wurden seine Reliquien im sog. Anoschrein erhoben. Am 29. April 1183 wurde Anno von der katholischen Kirche heilig gesprochen. Anno, der fortan als Patron gegen die Gicht wirken soll, hat seinen Gedenktag in Deutschland am 5. Dezember.

Der heilige Anno wurde um 1010 vermutlich in Steußlingen geboren. Das erklärt auch die besondere Verbindung von Köln auf die Schwäbische Alb. In der Kirche St. Martin finden wir deshalb auch ein Stück des Kölner Doms, eine Kreuzblume, überreicht von Kardinal Höffner zum 900. Todestages des heiligen Anno.



Quelle: R. Biesinger

Dem Volke zugewandt

Der Innenraum von St. Martin erhielt sein heutiges Aussehen um 1950. Damals wurde in St. Martin ein sogenannter Volksaltar eingebaut.

Bei dieser Anordnung des Altares feiert der Priester die Heilige Messe dem Volke zugewandt. Zur damaligen Zeit war dies eine Besonderheit, denn es gab nur wenige Kirchen in denen ein Volksaltar vorhanden war, so z. B. im Vatikan, in der Abtei Maria Laach

oder im Dom zu Passau. Erst nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-1965) wurden Volksaltäre in den meisten katholischen Kirchen eingerichtet.



Quelle: R. Biesinger

Denkanstoß

Durch ihre Zuwendung zum Menschen hin war diese Kirche Ihrer Zeit einst weit voraus. Wenn wir uns einander in Wort und Tat zuwenden, dann schaffen wir Verständnis und Mitgefühl. So vermeiden wir, dass Spannungen und Konflikte erst entstehen.

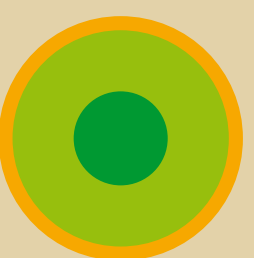


Ein Gemeinschaftsprojekt der Ortschaften Altsteußlingen, Dächingen, Erbsetten, Frankenhofen, Granheim, Mundingen, der Stadt Ehingen (Donau), gefördert vom Biosphärengebiet Schwäbische Alb

www.besinnungswege-ehinger-alb.de



**Biosphärengebiet
Schwäbische Alb**



www.biosphaerengebiet-alb.de